



Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

pfarre-eferding.dioezese-linz.at

Tel.: 07272 2241

Nr. 4 - Nov./Dez. 2015



Foto: Viktoria Anna Schapfl

***BARMHERZIGKEIT BEGINNT IM EIGENEN HAUS,
SOLLTE ABER NICHT DORT ENDEN***

AUS ENGLAND



„armaherzi“



Das Herz ist für mich seit meiner Jugendzeit ein prägendes Symbol für mein körperliches Dasein. Als Dreizehn-

jähriger hatte ich damals urplötzlich Heidenangst, dass mein Herzmuskel auf einmal zu schlagen aufhören könnte. Die Angst vor einem unerwarteten Herzstillstand hatte mich niedergedrückt und wochenlang handlungsunfähig gemacht. Die Angst vor einem frühen Tod hatte mich vollkommen überwältigt. Aus dieser Sackgasse habe ich damals wieder herausgefunden und dennoch ist es bis heute so, dass sich die Angst vor einem jähen Lebensende bei mir gedanklich an der Angst vor einem Herzversagen festmacht. Erzählungen von Herzoperationen oder Ähnlichem halte ich deswegen ganz schwer aus. Das Herz ist seit damals eben das Projektionsfeld meiner körperlichen Lebensängste. Diese Ängste sind bei mir manchmal mehr, manchmal weniger erfolgreicher Motivator, sich um das eigene Herz, d. h. den eigenen Körper zu sorgen. Auch Papst Franziskus ruft uns im jetzt beginnenden neuen Kirchenjahr

auf, verstärkt die Sorge um unser Herz in unser Blickfeld zu rücken. Der Bischof von Rom meint aber nicht den körperlichen Herzmuskel und tut es nicht aus Angst, sondern aus seiner Sicht heraus, dass die Barmherzigkeit „das Schlüsselwort“ der Heiligen Schrift und der „Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt,“ ist (Misericordiae vultus Nr. 9 + 10). So wie das Herz für mich persönlich das Organ schlechthin für mein körperliches Dasein ist, so ist für ihn das Herz das Entscheidende im Leben der Kirche. Denn das Zentrum des Wortes Barmherzigkeit bildet das Wort Herz. Das lateinische Wort „misericors“ (miser = arm; cor = Herz) wurde ursprünglich einfach ins Deutsche mit „armaherzi“ übersetzt und hat sich später zum Wort „barmherzig“ weiterentwickelt. Das Wort „barmherzig“ setzt sich somit aus „arm“ und „Herz“ zusammen und zeigt klar die Richtung an: Wir sollen Herz zeigen und vor allem ein Herz für die Armen haben. Mitgefühl soll uns leiten. Nicht nur gerecht sollen wir handeln, sondern „alle, Glaubende und Fernstehende, mögen das Salböl der Barmherzigkeit erfahren“ (Nr. 5). Daran hängt - so Bischof Franziskus - die Lebendigkeit der Kirche. Vom Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (8. Dezember 2015) bis zum letzten Sonntag des kommenden Kirchenjahreskreises, dem

Christkönigssonntag (20. November 2016), sind wir verstärkt gerufen, Herz zu zeigen und Barmherzigkeit spürbar werden zu lassen: „In unseren Pfarren, Gemeinschaften, Vereinigungen und Bewegungen, d. h. überall wo Christen sind, muss ein jeder Oasen der Barmherzigkeit vorfinden können“ (Nr. 12).

Als Seelsorger unserer Pfarre möchte ich hier ganz herzlich Danke sagen bei den vielen, die in ihrem Alltag bis jetzt schon so viel Herz gezeigt haben und die leiblichen Werke der Barmherzigkeit gelebt haben, indem sie Kranke besucht und gepflegt, Hungrige gespeist und Durstige betreut haben (durch Spenden oder mit der eigenen Hand). Viele haben sich engagiert, dass Fremde aufgenommen werden konnten. Viele sind immer wieder dabei und begleiten die Angehörigen, wenn sie Verstorbene zu Grabe tragen müssen. Aber auch die geistigen Werke der Barmherzigkeit werden gelebt, wenn von uns Betrübe getröstet, Unwissende belehrt, Sünder zurecht gewiesen, Beleidigungen verziehen, Lästige geduldig ertragen werden und für Lebende und Verstorbene gebetet wird. Viel Herz für Arme wurde bereits in die Tat umgesetzt und jedes einzelne weitere Werk, das wir im nächsten Jahr der Barmherzigkeit vollbringen, wird das Jahr zu einem „Gnadenjahr des Herrn“ (Jes 61,2) machen.

PAss Mag. theol. Thomas Mair

DREIKÖNIGSAKTION 2016

Wussten Sie

... dass in Eferding jedes Jahr etwa 120 Männer, Frauen und Kinder für diesen guten Zweck mindestens einen Tag unterwegs sind?

... dass es immer wieder gelingt, alle Haushalte unserer Pfarre, aufgeteilt auf 38 Gebiete, zu besuchen?

... dass es unsere Pfarre Eferding mit dem Vorjahresergebnis von € 27.183,36 auf „Top 3“ von ganz OÖ geschafft hat?

Das ist nur möglich, weil sich viele „Weisen aus dem Morgenland“ in den Weihnachtsferien auf den Weg machen, die frohe Botschaft verkün-



den, Geld sammeln für Ärmere und nebenbei noch eine ganz besondere Gemeinschaft erleben. Wir danken allen, die schon jahrelang diese Aktion aktiv oder als Spender(in) unterstützen und freuen uns aber besonders auch auf diejenigen, die heuer

das erste Mal mitmachen. **Die Sternsingerproben sind am Sonntag, 6. Dezember und 13. Dezember jeweils um 10:30 im Pfarrzentrum.**

Mag. Thomas Mair, Pastoralassistent und Hauptverantwortlicher der DKA, freut sich mit seinem Vorbereitungsteam auf die Tage nach Weihnachten, an denen Gruppen unterwegs sind, nämlich

28., 29., 30.12. sowie 2. und 4.1. und bittet um viele SternsingerInnen und BegleiterInnen, aber auch um freundliche Aufnahme des königlichen Besuchs.

Erika Schapfl



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN IN DER PFARRE

*„DER SCHÖNSTE TAG IM LEBEN“
HEUER*

UND VOR 60 JAHREN



Am 12. September gaben sich Larissa Starhemberg und Clemens Wächter in der Stadtpfarrkirche das Ja-Wort.



Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten Josef und Theresia Huemer, Friedrich und Hermine Hemmelmayr und Johann und Helene Kreinecker (Bild).



Es war Gesang, es war Wein, es war Unterhaltung; der Abend mit Günter RAINER und Jolanda Schwarz.



Keine schönen Texte, sondern Tragödien aus unserer Welt, bekamen die BesucherInnen am 30. Oktober zu hören. Dr. Fritz Orter präsentierte u. a. sein Buch „Ich weiß nicht, warum ich noch lebe“. Seine Botschaft dieses Abends: Wegschauen können wir nicht, zuschauen dürfen wir nicht, helfen müssen wir.



Der große Aufwand hat sich am Ende der Woche „Österreich liest“ gelohnt! Am 25. Oktober wurden die Gäste beim „Mittagsbrunch“ vom Team von „Treffpunkt Buch & Spiel“ kulinarisch und musikalisch sehr verwöhnt.





S **TERN DER HOFFNUNG - ADVENTSAMMLUNG DER KMB**



Bischof Erwin Kräutler setzt sich für die Menschen im brasilianischen Amazonien ein. Im „Haus für Mutter und Kind“ finden Schwangere rund um die Geburt eine Bleibe. SEI SO FREI bittet im Rahmen der Adventsammlung um Unterstützung für dieses Haus der Nächstenliebe.

Helfen Sie im Rahmen der Adventsammlung Bischof Kräutler helfen! Mit Ihrer Spende schenken Sie Schwangeren, Mamas und Babys eine Herberge:

- Schon 15 Euro sichern die Versorgung mit wichtigen Medikamenten.
- Mit 50 Euro schenken Sie einer Mutter und ihrem Neugeborenen Herberge, Essen und Betreuung.

• Weitere Informationen:
SEI SO FREI® - Katholische Männerbewegung Linz
Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz
Telefon: +43 732 7610 3463
E-Mail: seisofrei@diocese-linz.at
Web: www.seisofrei.at/linz

IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733
 Verwendungszweck: Adventsammlung 2015 – 41504
 Ihre Spende ist steuerlich absetzbar, Reg.Nr. SO1318

.... oder Sie geben Ihre Spende ins beigelegte Spendensäckchen und legen es am Sonntag, 13. Dezember bei den Gottesdiensten ins Opferkorbchen.

Johann Schapfl

Unser Spendenkonto bei der HYPO Landesbank:

E **INANDER BEGEGNEN**



Jeden Freitag im Advent (4./11./18. Dezember) findet von 17:00 bis 17:30 Uhr im Pfarrzentrum eine vorweihnachtliche Feier für die ganze Familie unter dem Motto

„Gemeinsam auf dem Weg zur Krippe“

statt.

Am 21.01.2016 um 19:00 Uhr veranstaltet die kfb unter der Leitung der Seminarbäuerin Ilse Straßmayr



einen Kochkurs zum Thema **„Wintergemüse“** in der Bezirksbauernkammer.
 Kosten: ca. € 22,-. Anmeldung bis 14.1.2016 bei Gertraud Huemer
 Tel. 0664/73390383

All jene, die gerne reisen und denen ökologische und soziale Gesichtspunkte ein Anliegen sind, möchten wir zur Veranstaltung **Nachhaltig und solidarisch reisen** am Freitag, dem 26.02.2016, um 19:30 Uhr ins Pfarrzentrum einladen. Reiseveranstalter und Reisebüros werden in diesem Rahmen öko-soziale Reisen vorstellen.



Evangelisches und Katholisches Bildungswerk und die **katholische Frauenbewegung** laden zu einem gemeinsamen Abend ein:

Von unserem Durst leben die Wurzeln der Welt

Es lesen aus dem Leben und Wirken der Dorothee Sölle
 Ewa & Bohdan Hanushevsky
 Musik: Kohelet3

Dorothee Sölle - feministische Theologin, Schriftstellerin, Pazifistin und Mystikerin – war eine der bedeutend-



Foto: Dieter Mühlegger

sten theologischen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Mit der Präsentation einiger ihrer inspirierenden Texte und begeisternder Musik aus jüdischer und osteu-

ropäischer Tradition will der Abend die große Theologin würdigen und mit ihr auch an unsere Verantwortung appellieren, sich für Menschenrechte und für das Gemeinwohl nicht nur unserer Gesellschaft einzusetzen.

Freitag, 29. Jänner 2016, 19:30 Uhr
Pfarrzentrum Hippolyt

Kartenvorverkauf:
 Eine-Welt-Laden Eferding und
 Raika Eferding: Euro 8,-
 Abendkasse: Euro 10,-

Manuela Mimra



FIRMVORBEREITUNG 2016

„Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit“ (2 Kor 3,17).

Firmvorbereitung hat den Sinn, auf die Gabe dieses Hl. Geistes vorzubereiten, mit der der/die Jugendliche in der Firmung besiegelt wird. Die Jugendlichen sollen bestärkt werden, ihr weiteres Leben in der Freiheit des Hl. Geistes als selbständige Person zu leben. Die Firmung als Bestärkung werden wir am **Pfingstsamstag, dem 14. Mai 2016**, bei uns in der Stadtpfarrkirche in Eferding feiern.

Alle Jugendlichen, die bis zum 31. August 2003 geboren wurden und den katholischen Religionsunterricht besuchen, sind dazu herzlich eingeladen.

Die Vorbereitung wird heuer auf zwei verschiedenen Schienen erfolgen. Die Jugendlichen selber wählen aus, welche Schiene sie bevorzugen. Die-



jenigen, die sich mehr mit dem Thema Firmung auseinandersetzen wollen und diese Bestärkung auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden intensiver erfahren wollen, werden die Schiene „**Firmvorbereitung plus**“ wählen.

Diejenigen, die sich eine Basisvorbereitung wünschen, werden sich für die Variante „**Firmvorbereitung satis**“ entscheiden. Was sich hinter diesen beiden Schienen genauer verbirgt, werde ich am **Freitag, dem 15. Jänner 2016 um 19:30 Uhr**, im

Saal unseres Pfarrzentrums St. Hippolyt, Kirchenplatz 3, vorstellen.

Dieser Termin ist für alle Jugendlichen sowie für einen Elternteil ein Pflichttermin.

Dort erhalten sie das Anmeldeformular und haben eine Woche Bedenkzeit, für welche Schiene („satis“ oder „plus“) sie sich entscheiden wollen. So oder so - Firmvorbereitung und Firmung bieten für die Jugendlichen eine nicht zu unterschätzende Chance, in der Zeit des Umbruchs ins Erwachsenwerden hinein, ihrem Selbststand auf die Spur zu kommen. So lasse dich, lieber junger Mensch, bestärken, denn „wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.“

PAss Mag. theol. Thomas Mair
Mobiltel.: 0676/87765711

TRAUER UND ABSCHIED

Urnenbegräbnisse können vor und nach einem Trauergottesdienst gehalten werden. Für den Umgang mit der Urne, ob jene eines katholischen Christen in der Kirche aufgestellt sein soll oder ein Trauerzug gehalten wird, sind die Anweisungen von den Bischöfen unterschiedlich. Eine klare und allgemein gültige Anleitung geben sie nicht, weil regiona-

le Unterschiede eine Rolle spielen.

Wie halten wir es künftig in Eferding? Bei einem Trauergottesdienst kann die Urne in der Kirche aufgestellt werden. Auch eine Prozession zum Friedhof ist möglich, wenn die Trauernden dies wünschen. Trauernde, die mit einer Urne kirchlich Abschied nehmen wollen, können die von ih-

nen gewünschte Form in Anspruch nehmen. Als Begräbnisleiter der Pfarre wollen wir Trauernden möglichst hilfreich zur Seite stehen. War der Verstorbene aus der Kirche ausgetreten, ist die kirchliche Begleitung anders zu regeln.

Mag. Erich Weichselbaumer
Pfarrer

PGR-KLAUSUR

Am 7.11. trafen sich die PGR-Mitglieder zur Klausur, geleitet von Mag. Albert Scalet. „Welche Bilder von Pfarre leiten uns in unserer Arbeit?“, „Welche Schwerpunkte wollen wir für den Rest der Funktionsperiode und darüber hinaus setzen?“, waren die Themen. Aus aktuellem Anlass diskutierten wir auch über die Probleme mit unserer neuen Beschallungsanlage in der Kirche und das Asylthema. Albert stellte uns vor die Alternative, im bequemen Einfamilienhaus - damit meinte er die traditionelle Volkskirche - zu bleiben oder zur Berghütte aufzubrechen. Eine Berg-



hütte steht nicht nur den Stammgästen zur Verfügung, sondern wird von allen, die unterwegs sind, in Anspruch genommen; um zu rasten, sich zu sättigen, um Schutz zu suchen oder auch nur, um in Gesellschaft zu sein. Unsere zukünftige kirchliche Arbeit wollen wir daher

auch in der Begleitung der Menschen, vielleicht auch nur für Teilstrecken, in der Hilfestellung, in Ausnahme- und Notsituationen und in der Versorgung mit dem jeweils Notwendigen sehen. Damit der Rucksack für uns Verantwortliche nicht zu schwer wird,

muss aber auch so manches Liebgewonnene zurückgelassen werden. Mit diesen neu gewonnenen Sichtweisen und einem Motivationsschub begeben wir uns in das letzte Drittel unserer Funktionsperiode.

Herta Gruber und Max Neundlinger



NIKOLAUSAKTION DES FACHAUSSCHUSSES EHE UND FAMILIE

Liebe Eltern!

Wenn Sie wünschen, dass der Nikolaus Ihre Familie besucht, bitten wir Sie, dies bis **1. Dezember** in der Pfarrkanzlei bekanntzugeben.

Anmeldeformulare sind im Pfarrsekretariat, am Schriftenstand und über die Pfarrhomepage erhältlich.



ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Dieses Sprichwort trifft auf unsere Kirchenchorsituation wohl am besten zu.

Nach Franz Gumpinger übernahm Frau Mag. Maria Chiu die Leitung. Krankheitsbedingt musste sie ihre Funktion als Chorleiterin aber bereits kurz nach Ostern schweren Herzens wieder beenden. So wurde die Sommerpause genützt, um sich neuerlich auf die Suche zu machen und es hat geklappt.

Er ist den Eferdingerinnen und Eferdingern, vor allem vielen Jugendlichen, nicht unbekannt, da er – gemeinsam mit seiner Frau Renate – an der Neuen Mittelschule Nord



(noch) unterrichtet und jede Menge Chorerfahrung mitbringt. Rudolf Bugner hat vor knapp 30 Jahren den Jugendchor gegründet und sehr lange geleitet. Seine Sängerinnen und Sänger denken sehr gerne an diese Zeit zurück. Der zweifache Vater und dreifache Opa hat sich ent-

schlossen, als frisch gebackener Kirchenchorleiter seiner Pensionierung entgegen zu gehen.

Ein „Pensionsschock“ wird durch die neue Aufgabe dann sicher nicht aufkommen.

Wünschen wir ihm und dem Chor der Stadtpfarre Eferding ein gutes Miteinander und viel Freude und Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit.

Und noch etwas: Mit dem neuen Chorleiter freuen sich die engagierten Sängerinnen und Sänger sehr über männlichen und weiblichen Gesangszuwachs.

Erika Schapfl

PFARRBALL 2016



Am Samstag, dem 16.01.2016 um 20:00 Uhr

lädt das Organisationsteam der Pfarre Eferding wieder in das Bräuhaus, um mit möglichst vielen Ballbesuchern gemeinsam

„Eine Nacht im Paradies“

zu verbringen.

Beim Ball wollen wir die Geschichte von Adam und Eva noch einmal aufrollen – die Geschichte mit dem Apfel klären, die Frage diskutieren, wer wen verführte und was letztlich zur Vertreibung führte.

Wir hoffen zumindest für diese eine Ballnacht einen prachtvollen Garten Eden in das Bräuhaus zu zaubern. Dafür haben wir eine flotte Tanzband engagiert, auflockernde Sketches vorbereitet und in „Evas Bar“ werden paradiesische Köstlichkeiten und verbotene Früchte serviert.

Kostüme sind willkommen und für Ballbesucher ohne Maskierung gibt es Feigenblätter in allen Größen auszuleihen.

Karten sind wie gewohnt bei den heimischen Banken, im Treffpunkt Buch & Spiel und im Pfarramt erhältlich. Tischreservierungen sind ab 02.01.2016 unter der Telefonnummer 0664/73701121 möglich.

Wer diese „Nacht im Paradies“ versäumt, dem ist nicht zu helfen!

Das Vorbereitungsteam

CHRONIK

Geheiratet haben 	Getauft wurden 	In das neue Leben sind uns vorausgegangen 
Carina Neher u. Stefan Mayr	Anna-Lena Mayr, Emily Frey, Alexander Viehböck, Nico Kremayr, David Feischl, Juliana Marie Sallaberger	Josef Hechwartner, Josef Holzinger, Christine Huemer, Herbert Roithmayr, Stefanie Kronawettleitner, Erich Knoll, Martin Paul Katzlberger, Anna Exl, Zäzilia Stallinger, Franz Sandberger, Gerlinde Hackner, Brigitta Hummel, Franziska Mitter, Luise Mairhofer, Max Doplbauer

- Jeden Freitag wird um 18:00 Uhr in der Pfarrstube des Pfarrzentrums **Rosenkranz** gebetet.
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der **Hl. Geist Kapelle**.
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum.



WICHTIGE TERMINE

November			
Di	24.	19:30	Vortrag von Dr. Jan-Uwe Rogge zum Thema „Pubertät“ Kulturzentrum Bräuhaus
M	25.	08:00	Frauenmesse anschl. Frühstück Pfarrzentrum
Do	26.	19:30	Buchpräsentation mit Mag. Gilbert Schandera: „Durch bewegte Zeiten“ - Pfarrzentrum
Fr	27.	19:30	Chorkonzert: Davidchor Eferding und HardChor Linz Stadtpfarrkirche
Sa	28.	16:00	Adventkranzsegnung anschl. Punsch u. Lebkuchen Stadtpfarrkirche u. Pfarrzentrum
Dezember			
Mi		06:30	Roraten am 2., 9., 16. und 23. 12. anschl. Frühstück Pfarrzentrum
Do	3.	09:30 14:00	Sternstunde KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So		10:30	Sternsingerprobe 6. u. 13. 12. Pfarrzentrum
Sa	12.		KMB Adventsammlung
So	13.		„SEI SO FREI“
Mo	14.	19:30	KMB Männerrunde „Adventgedanken mit Johann Stöllnberger“ Gh. Hiaslwirt
Mi	16.	16:00	Ministunde Pfarrzentrum
Do	17.	09:30	Sternstunde Pfarrzentrum
Sa	19.	19:00	Bußgottesdienst
So	20.	17:00	Konzert mit den Florianer Sängerknaben in der Stadtpfarrkirche
Jänner			
Do	07.	09:30	Sternstunde Pfarrzentrum
Do	07.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	11.	19:30	KMB Männerrunde „Weinbau im Eferdinger Becken“ mit B. Aichinger Hartkirchen GH Hiaslwirt
Fr	15.	19:30	Informationsabend zur Firmvorbereitung Pfarrzentrum
Sa	16.	20:00	Pfarrball Kulturzentrum Bräuhaus
Mi	20.	16:00	Ministunde Pfarrzentrum
Do	21.	09:30	Sternstunde Pfarrzentrum
Do	21.	19:00	KFB Kochkurs „Wintergemüse“ Bezirksbauernkammer Eferding
Sa	23.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst evangelische Kirche
Fr	29.	19:30	Von unserem Durst leben die Wurzeln der Welt. Dorothee Sölle Pfarrzentrum

Februar			
Mi	3.	16:00	Ministunde Pfarrzentrum
Do	4.	09:30	Sternstunde Pfarrzentrum
Do	4.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So	7.	09:30	Kindergottesdienst Pfarrzentrum
Mo	8.	19:30	KMB Männerrunde „Aufbau und Wert einer Tageszeitung“ mit Chefredakteur Josef Achleitner von den OÖN GH Hiaslwirt
Sa	13.	19:00	Paarsegnung Stadtpfarrkirche anschl. Sekt im Pfarrzentrum
Mi	24.	16:00	Ministunde Pfarrzentrum
Fr	26.	19:30	KFB Vortrag aus der Reihe „Nachhaltig u. solidarisch leben“ Alte Kleider verwerten, aber wie? Pfarrzentrum

Kanzlezeiten Pfarrkanzlei:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

JAHRESDANKOPFER

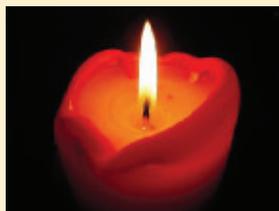
Das Jahresdankopfer wird für die neue Lautsprecheranlage in der Stadtpfarrkirche verwendet.

Für jene, die ihren Beitrag mittels Bankzahlschein leisten wollen, liegen Zahlscheine in der Kirche auf.

Allen Spendern schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“.

**Gesegnete Weihnachten
und alles Gute für 2016
wünschen Ihnen die Seelsorger
der Pfarre und die
Mitarbeiterinnen im Pfarrhof**

**Erich Weichselbaumer,
Thomas Mair,
Johann Stöllnberger,
Viktoria Anna Schapfl u.
Poldi Knoll**



ADVENT- UND WEIHNACHTSZEIT

Samstag, 16:00	28. November Adventkranzweihe anschließend Punsch und Lebkuchen Pfarrzentrum
Mittwoch, 06:30	2., 9., 16., u. 23. 12. Rorate anschließend Frühstück im Pfarrzentrum
Freitag, 17:00	4., 11., und 18. 12 „Auf d. Weg zur Krippe“
Samstag, 19:00	19. Dezember Bußfeier

WEIHNACHTSTAGE

Donnerstag, 24. Dezember (Hl. Abend)	16:00 Kindermette
	22:00 Feierliche Christmette Ignaz Reimann: Pastoralmesse in C für Soli, Chor u. Orchester
Freitag, 25. Dezember (Hochfest der Geburt des Herrn)	8:00 Hl. Messe 9:30 Weihnachtshochamt (Robert Führer: Pastoralmesse)
Samstag, 26. Dezember (Fest des Hl. Stephanus)	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Sonntag, 27. Dezember (Fest der Hl. Familie)	8:00 Heilige Messe 9:30 Wortgottesfeier Gestaltung FA Ehe u. Familie
Donnerstag, 31. Dezember 16:00 Jahresdankfeier	
Freitag, 1. Jänner 2016 (Neujahr)	8:00 Hl. Messe 9:30 Hl. Messe
Mittwoch, 6. Jänner 2016 (Erscheinung d. Herrn)	8:00 Hl. Messe 9:30 Sternsingergottesdienst

Impressum: Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding
Redaktion: Max Neundlinger, Erika Schapfl, Viktoria Anna Schapfl, Kurt Mathä,
Erich Weichselbaumer, Elfi Wenzelhuemer, Kirchenplatz 2, 4070 Eferding
Satz und Layout: Erika Schapfl und Kurt Mathä
Druck: Werbehaus Wambacher, 4070 Eferding

**Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
18. Jänner**

MENSCHEN AUF DER FLUCHT – WO BLEIBT DENN BITTE DIE KIRCHE?

...diese Frage kommt wie aus der Pistole geschossen, wenn man sich als der kath. Kirche zugehöriger Christ und Bürger den Diskussionen mit meist recht aufgebracht Mitmenschen stellt.

Am 24. September gestaltete der Fachausschuss Caritas gemeinsam mit der KFB einen Informationsabend über die Situation im Bezirk bzw. Dekanat Eferding und Umgebung. Seit Jänner sind 10 Männer aus Syrien und dem Iran im Kloster

sens- und Kleiderausgabe, Zusammenräumen, Putzen bis hin zum „Babysitter“, es gab viel zu tun. Und jedes Mal kamen wir ein wenig reicher zurück. Nicht finanziell, aber reicher um einen dankbaren Händedruck für das einfache Essen, um eine Umarmung von Kindern nach dem Spielplatzbesuch oder um ein nettes Gespräch, wenn es sprachlich möglich war. Und wenn in den Medien oft unmögliches Verhalten und Unzufriedenheit der Flüchtlinge aufgezeigt wird, dann wird das in Einzelfällen schon so gewesen sein, aber eines darf man nicht vergessen: Von den zigtausend Frauen, Männern und Kindern, die friedlich, höflich und dankbar einige Stunden hier leben, von denen wird nicht berichtet, die muss man hautnah erleben.



Die Familien Barakat aus Syrien und AL Rashed aus dem Irak haben seit 31. August 2015 im Pfarrhof in Haibach Wohnung und Heimat gefunden

Das Flüchtlingsthema ist überall gegenwärtig, egal ob Radio, Fernsehen oder Tageszeitungen – es wird uns tagtäglich von den schier endlosen Menschenströmen berichtet, die durch unser Land geschleust werden. Alle haben Hunger, alle brauchen Kleidung und meist auch ein Bett, zumindest für eine Nacht. Viele von ihnen sind nur auf der „Durchreise“, sie wollen weiter nach Deutschland.

Aber auch bei uns sind die Asylanzugszahlen im Steigen. Die Trägerorganisationen (Volkshilfe, Caritas, SOS Menschenrechte) haben im Auftrag des Landes sehr viele Quartiere für Asylwerber(innen) im Rahmen der Grundversorgung geschaffen. Die Kirche in OÖ bietet zur Zeit in 84 kirchlichen Quartieren (das sind solche, die im Eigentum der Kirche sind oder von ihr angemietet wurden) etwa 1755 Asylwerber(innen) eine Unterkunft. Etwa 3000 von insgesamt 7.600 werden von der Caritas Flüchtlingshilfe betreut.

Puppung beheimatet. Die Pfarre Haibach beherbergt in ihrem Pfarrhof zwei Flüchtlingsfamilien (Bild), um die sich die Caritas kümmert. Zehn syrische Flüchtlinge leben in einem Nebengebäude des Stiftes Wilhering, einige von ihnen leisten wertvolle Dolmetschdienste. Das ehemalige Bildungs- und Erholungshaus Bad Dachsberg wurde von der Caritas angemietet und bietet 30 Menschen Platz zum Wohnen. Von den Burschen aus Afghanistan, die im Gymnasium Dachsberg ihren Pflichtschulabschluss gemacht haben und jetzt größtenteils in Linz sind, blieb Rohullah an der Schule. Er wird - auch sehr zur Freude der Schulleitung - 2016 zur Matura antreten.

Das Rote Kreuz Eferding wurde der Bezirksstelle Ried unterstützend für das Erstaufnahmezentrum Mühlheim zugeteilt. Einige Eferdingerinnen und Eferdinger machten in dieser umfunktionierten Asphaltstockhalle viele Stunden freiwillig Dienst. Von der Registrierung, über die Es-

Dass wir in einem so schönen Land in Frieden und Wohlstand geboren wurden und hier leben dürfen ist unser Glück, aber nicht unser Verdienst. Und wer gar kein Verständnis für jene Menschen hat, die nicht von der Sonnenseite des Lebens kommen, der möge sich gerade deshalb auf ein Experiment einlassen. Verbringen wir einen Tag oder einige Stunden an Plätzen, wo wir dringend gebraucht werden, auf Bahnhöfen, in Grenzorten, in Erstaufnahmezentren oder sogar in unserer näheren Umgebung, wo Flüchtlinge untergebracht sind. Arbeiten wir mit diesen Menschen und für diese Menschen. Lassen wir uns auf die einzelnen Schicksale ein. Diese Menschen sind da, ob legal oder illegal und sie wollen auch nur das eine – in Frieden irgendwo leben.

Und dann kehren wir zurück in unsere gut geheizten Wohnungen, zum bestens gefüllten Kühlschrank, um dann spät abends müde, aber um eine Lebenserfahrung reicher, in ein weiches, kuscheliges Bett zu fallen und nahezu sorglos einzuschlafen dann könnte es richtig Weihnachten werden.

Erika Schapfl